

Verband Luzerner Gemeinden

Bereich Prozesse und Informatik

Tätigkeitsbericht 2018

Matthias Kunz, Leiter Bereich Prozesse und Informatik
Gérald Strub, kommunaler Beauftragter für E-Government des VLG

Inhalt

Einleitung

Personelles BPI

BPI Tätigkeiten 2018

Ausblick Bereich Prozesse und Informatik

Impressum

Verband Luzerner Gemeinden
Bereich Prozesse und Informatik
Tribtschenstrasse 7, 6002 Luzern
Telefon 041 368 58 10, Fax 041 368 58 59
info@vlg.ch, www.vlg.ch, www.vlg-bpi.ch

Einleitung

Der Vorstand des Verbands der Luzerner Gemeinden hat im 2010 beschlossen, die Thematik Prozesse und Informatik zu forcieren. Die Fachgruppe Prozesse und Informatik wurde damals im Rahmen der letzten Statutenrevision eingesetzt. Die folgenden Ziele sollen in Bezug auf E-Government (Prozesse und Informatik) erreicht werden:

- Verbessern des elektronischen Angebots von Leistungen gegenüber den Kunden (Unternehmen, Einwohner).
- Harmonisieren der Prozesse und Fördern der Prozessdurchgängigkeit in der kommunalen Verwaltung sowie zu anderen kommunalen Verwaltungen oder der kantonalen Verwaltung.

- Standardisieren der Gemeinde-Informatik.
- Fördern des Erfahrungsaustauschs, der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zwischen Gemeinden und Kanton.

Im Berichtsjahr 2018 hat der Bereich Prozesse und Informatik in 4 Arbeitssitzungen in verschiedenen Konstellationen und mit unterschiedlichen Ansprechpartnern die Belange der Luzerner Gemeinden vertreten.

Es wurde eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden durchgeführt.

Personelles

Der Bereich Prozesse und Informatik wurde durch die folgenden Personen repräsentiert:

- Matthias Kunz, Gemeindeschreiber Hergiswil bei Willisau, Leiter Bereich Prozesse und Informatik matthias.kunz@hergiswil.lu.ch, 041 979 80 87
- Markus Dietrich, Gemeinderat, Wikon
- Stephan Lackner, Leiter Finanzen und Controlling, Meggen
- Daniel Riehl, Bereichsleiter Steuern und IT-Verantwortlicher, Beromünster (Demission per 31.12.2018)
- Ueli Spöring, Gemeinderat, Schwarzenberg
- Florian Ulrich, Sozialvorsteher, Udligenswil
- Roland Zürcher, Gemeinderat, Knutwil

Mitglieder ohne Stimmrecht:

- Gérald Strub, E-Government Beauftragter der Luzerner Gemeinden
gerald.strub@strubpartner.ch, 079 622 73 55
- Markus Hodel, Leiter Zentrale Informatikdienste Stadt Luzern
- Sandra Infanger, VLG Geschäftsstelle (Protokoll)

BPI Tätigkeiten 2018

Die nachfolgenden Projekte wurden im Berichtsjahr bearbeitet:

- Einwohnerportal, digitale Gemeinde
- Security Package für Gemeinden
- Tageskarten Gemeinden digitalisieren
- eUmzugLU
- BIAMP, Ablösung Formular 4, Amt für Migration
- Umfrage Analyse der Gemeinde-Prozesse
- Schulinformatik
- Revision Registerverordnung
- Prozessdokumentation BPMN 2.0
- Digitale Geschäftsverwaltung (GEVER) und digitale Langzeitarchivierung (dLZA)
- Objekt.lu

- Informatik-Treuhand @ VLG; [Link](#)
- E-Government Projektliste Gemeinden
- Webseite www.vlg-bpi.ch
- Kommunikation – Info-Veranstaltungen
- Konstitution, Pflichtenheft und Arbeitsziele BPI

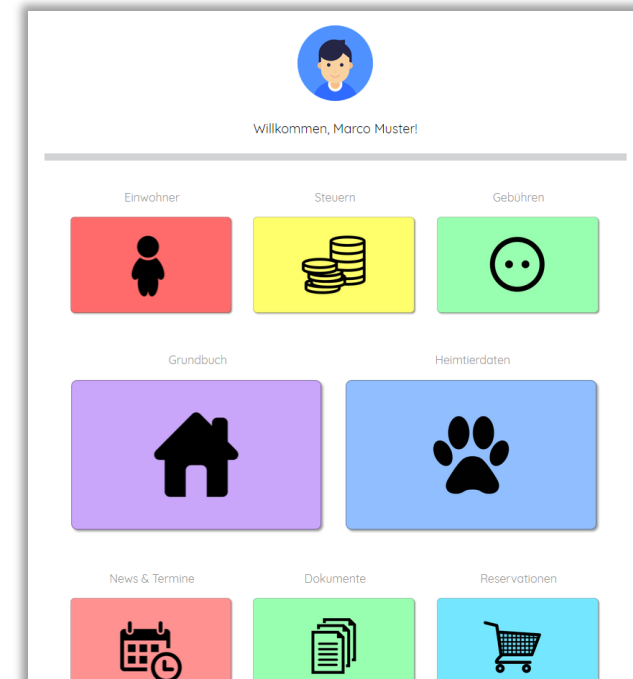
Auf den folgenden Seiten werden einzelne Projekte und die Kommunikations-Aktivitäten detaillierter vorgestellt.

Tätigkeiten 2018

Einwohnerportal, digitale Gemeinde

Stellen Sie sich vor, Sie können als Einwohnerin oder Einwohner des Kantons Luzern alle Dienstleistungen der Verwaltung zentral und ohne grosse Hürden in Anspruch nehmen. Egal ob es um Steuern, Gebühren oder Grundbuchdaten geht. Die Zuständigkeitsfrage, ob es sich nun um Dienstleistungen der kommunalen oder der kantonalen Verwaltung handelt, soll Sie nicht interessieren müssen. Es soll dabei eine klare Nutzerzentrierung erreicht werden und nicht eine Abbildung der Verwaltung, wie es heute oftmals der Fall ist. Der Trend im E-Government geht in Richtung von Portallösungen. Der BPI als kommunale Vertreter in E-Government Fragestellungen richtet Ihre Tätigkeiten entsprechend dieser Stossrichtung aus. Im Berichtsjahr wurde ein Mockup (siehe

<https://egovagfuture.jimdo.com>), ein Mini-Konzept und einen Projektauftrag für einen Proof of Concept erarbeitet. Derzeit finden Verhandlungen in der Steuerung E-Government Luzern zum weiteren Vorgehen statt.



[Link Einwohnerportal](#)

Gemeinden verfügen über viele vertrauliche Informationen von ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Ebenfalls besitzen sie auch besonders schützenswerte Daten (z. B. Sozialdienste) und zudem kritische Infrastrukturen.

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom Oktober 2017 haben Spezialisten über Massnahmen und Bedrohungen von Cyber Attacken auf Gemeinden referiert. Im Anschluss erhielt die BPI viele positive Rückmeldungen und den Wunsch dieses wichtige Thema für die Gemeinden zu bearbeiten.

In Zusammenarbeit mit der Firma isec AG, Luzern, hat der BPI einen vereinfachten und gemeindegerechten Fragebogen für ein „Self Assessment“ ausgearbeitet und bei mehreren Luzerner Gemeinden erfolgreich getestet. Das Self

Assessment wurde in der Folge von 15 Gemeinden bestellt und angewendet. Dabei bestehen die folgenden Varianten:

- Self Assessment zum Selber-Ausfüllen
- Self Assessment mit begleitetem Ausfüllen durch die Experten der isec

Mit dem Self Assessment werden organisatorische und technische Fragestellungen gestellt. Die Beantwortung der Fragen unterstützen die Verantwortlichen, Lücken in der Informatiksicherheit zu erkennen.

Tätigkeiten 2018

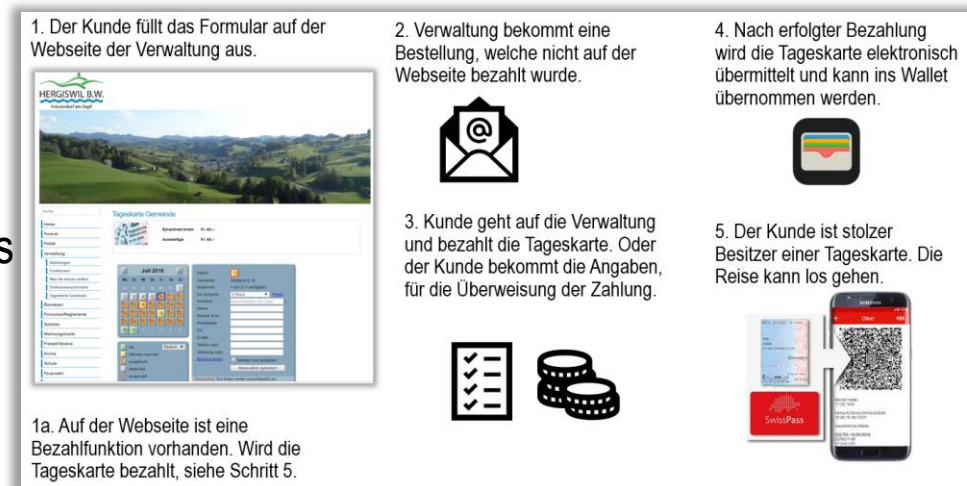
Tageskarten Gemeinden digitalisieren

Sehr viele Gemeinden des Kantons Luzern bieten Ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Tageskarten Gemeinden an. Die Vermarktung und Herausgabe dieser physischen Billette erzeugen einen Grossteil des Publikumsverkehrs an den Schaltern der Verwaltungen. Dies hat Auswirkungen auf die Öffnungszeiten und den Personalbestand der Gemeinden.

Im Zeitalter der Digitalisierung haben verschiedene Gemeinden geäussert, dass sie Ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch in diesem Bereich moderne, digitale Lösungen und Dienstleistungen anbieten wollen. Die BPI hat dieses Thema gemeinsam mit dem Kanton Aargau aufgenommen und die zuständige Stelle im August 2018 kontaktiert.

In der Zwischenzeit konnten Gespräche mit dem

Schweizerischen Gemeindeverband, dem Städteverband, dem Tarifverbund Schweiz und der SBB geführt werden. Weitere Aktivitäten folgen im 2019.



Nach der Sistierung des Projekts eUmzugLU bis 2019 durch die Steuerung E-Government Luzern übernahm die Stadt Luzern zusammen mit dem Kanton Luzern die vorzeitige Umsetzung des eUmzugLU Agglo. Im Januar 2019 konnte der eUmzug im Kanton Luzern mit den Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Luzern, Malters, Meggen und Rothenburg in Betrieb genommen werden. Somit kann bereits heute die Hälfte der Luzerner Kantonsbevölkerung unter www.eumzug.swiss vom eUmzug profitieren.

Im aktuellen Jahr wird zu regeln sein, unter welchen Bedingungen sich die weiteren Luzerner Gemeinden am eUmzugLU anschliessen können. Hierbei sind organisatorische und finanzielle Fragestellungen zu klären.

eUmzugCH

Wohnortwechsel online melden

Wählen Sie zuerst den Kanton aus, in dem sich Ihre aktuelle Wohngemeinde befindet. Sie können sich dort abmelden.

Im folgenden Schritt können Sie sich in Ihrer neuen Wohngemeinde anmelden. Anschliessend übermitteln Sie die erforderlichen Dokumente elektronisch.

Wählen Sie den Kanton aus, in dem sich Ihre Wohngemeinde befindet:

[Link eUmzugLU](http://www.eumzugLU)

Das Amt für Migration des Kantons Luzern hat die Luzerner Gemeinden über die Abschaffung des Formulars 4 des Staatssekretariats für Migration SEM orientiert. Zudem teilt das Amt für Migration mit, dass sie weiterhin auf die Meldungen der Ereignisse (Todesfall, Änderung des Zivilstandes und Adressänderungen innerhalb des Kantons) angewiesen sind.

Verschiedene Gemeinden sind an den Bereich Prozesse und Informatik (BPI) mit der Bitte gelangt, eine für alle Gemeinden einheitliche Lösung zu koordinieren. Ein Ausschuss des BPI hat sich der Problematik angenommen und war in Gesprächen mit den Systemanbietern und anderen Beteiligten, um eine für die Gemeinden zweckmässige Lösung des Problems zu finden.

Nach weiteren Verhandlungen haben wir inzwischen die Zusage erhalten, dass die Ablösung des Formulars 4 des SEM im Kanton Luzern bei allen vier Gemeinde-Softwareanbietern durch die Integration des BAIMP-Prozesses in die Fachapplikation erfolgen kann.

Den Gemeinden wurde dies mit Schreiben vom 28. Juni 2018 mitgeteilt.

Für die Luzerner Gemeinden führte der BPI auch dieses Jahr am 23. Oktober 2018 wieder eine [Infoveranstaltung](#) durch. Diesmal standen die Themen «Digitale Verwaltung – Portal aus Sicht der Einwohnerinnen und Einwohner», «Die elektronische Identität E-ID für die Luzerner Bürgerinnen und Bürger – wohin des Weges» und «Cyber-Attacken auf Gemeinden – Sind wir genügend geschützt?» im Mittelpunkt. Verschiedene Referenten gaben den Zuhörenden hilfreiche Tipps und interessante Informationen weiter.

Die Fachstelle E-Government Luzern hat eine [Info-Veranstaltung am 26. September 2018](#) durchgeführt.

Die [BPI Website](#) wurde komplett neu gestaltet und mit aktuellen Informationen nachgeführt. Immer wieder einen Blick darauf zu werfen, lohnt sich.

Über die Geschäftsstelle des VLG hat der BPI im Berichtsjahr Informationsschreiben zu den folgenden Themen versenden lassen:

- BIAMP, Ergebnis Formular 4 am 28. Juni 2018
- Informatiksicherheit Self Assessment am 30. September 2018

In der Verbandszeitschrift gazette wurde im April 2018 der Bereich Prozesse und Informatik und die verschiedenen Projekte vorgestellt.

Ausblick 2019 Bereich Prozesse und Informatik

Der Bereich Prozesse und Informatik (BPI) wird auch im 2019 wieder sicherstellen, die Prozess- und Informatikfragen der Mitglieder des VLG aufzunehmen und als kompetent beratender Ansprechpartner für den Vorstand des VLG und seine Mitglieder in Projekten oder strategischen Ausrichtungen gegenüber dem Kanton Luzern aufzutreten.

Konkret wird sich der BPI 2019 speziell mit diesen Themen befassen:

- Einwohnerportal, digitale Gemeinde; weitere Bearbeitung des Projekts und Einbezug der Gemeinden
- Security Package für Gemeinden; weitere Bearbeitung des Projekts
- Tageskarten Gemeinden digitalisieren; weitere Bearbeitung des Projekts und Angebot prüfen
- eUmzugLU; Fördern der weiteren Ausbreitung und Klären der organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen
- Lunet; Möglichkeit für den Gemeindeinternen Ausbau klären
- Objekt.lu; Beobachten der weiteren Schritte
- VLG Informatik-Treuhand; Weitere Bekanntmachung aktueller und neuer Angebote, Koordination zum Programm Informatik-Zusammenarbeit Luzern
- Bei Bedarf die weiteren E-Government-Projekte begleiten und nach Bedarf neue initialisieren
- Betreiben der Website www.vlg-bpi.ch für die Verbesserung des Informationsflusses

Weiterführende Informationen

Matthias Kunz

Leiter Bereich Prozesse und Informatik, Gemeindeschreiber Hergiswil bei Willisau,
matthias.kunz@hergiswil.lu.ch, 041 979 80 87

Gérald Strub

Beauftragter für E-Government der Luzerner Gemeinden,
gerald.strub@strubpartner.ch, 079 622 73 55